

Doppeldenker

VON NIELS KANNING

WK

17.9.11

Kollege K. war gestern einigermaßen geknickt, ist ihm doch am Ende eines langen Arbeitstages ein Buchstabe durchgerutscht. Das hatte Folgen: In dem Bericht über die Verleihung des Deutschen Bürgerpreises wurde aus dem preisgekrönten Projekt „Doppeldenker“ versehentlich das Projekt „Doppeldecker“.

Zur Erklärung: Das erfolgreiche Mathematik-Projekt „Doppeldenker“ von Ina Sonntag soll in den Schulen denen helfen, die Bildungsdefizite haben.

Bildungsdefizite kann man dem Kollegen K. allerdings nicht andichten. Er trägt einen akademischen Titel und verfügt über langjährige Berufserfahrung. Wahrscheinlich, so vermuten K's Kollegen, hatte er beim Formulieren des Textes kurz über einen Städtrip sinniert. Der führte nämlich in seine Heimatstadt Berlin. Weil er mal ganz neue Seiten der Bundeshauptstadt entdecken wollte, genehmigte sich Kollege K. eine Fahrt mit dem urtypischen Doppeldeckerbus.

Die neuen Eindrücke aus seiner Heimatstadt wird K. so schnell nicht vergessen. Und so ist es trotz voller Konzentration versehentlich passiert, dass sich zwei Gedanken gleichzeitig in den tiefsten Hirnwindungen trafen. Insofern kann K. für sich in Anspruch nehmen, ein echter Doppeldenker zu sein, der gerne mit dem Doppeldecker fährt.